Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Querenburg

Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

März bis Juni 2024

EVANGELISCHE KIRCHE IN BOCHUM

Liebe Gemeinde,
Alles neu macht der …? Nein, nicht erst der Mai, sondern schon der März! In der Natur und auch in unserer Gemeinde:

In wenigen Wochen beginnt die neue Jahreszeit, vor Ihnen liegt ein neuer Gemeindebrief mit neuen Anregungen, ein neues Presbyterium als Gemeindeleitung wird eingeführt. Auch in Ihrem Umfeld wird sich vermutlich einiges tun, verändern und neu werden.

Neues ist ja durchaus nicht immer erwünscht, oft ruft es Unsicherheit und Ängste hervor. Neues kann aber auch belebend wirken, Vorfreude wecken, Altes wieder in Schwung bringen. Oft ist Neues sogar dringend notwendig und muss andere Perspektiven öffnen, wie auch die evangelische Kirche gerade erfährt.

Neues erfordert von uns Mut, sich diesen Anforderungen zu stellen. Gott sei Dank sind wir dabei nicht allein, sondern können uns auf Gottes Geleit verlassen. Mit dieser Zuversicht wünschen wir Ihnen sichere Schritte durch die nächsten Monate. Vielleicht finden Sie in den Gemeindeangeboten Unterstützung? Seien Sie herzlich willkommen!

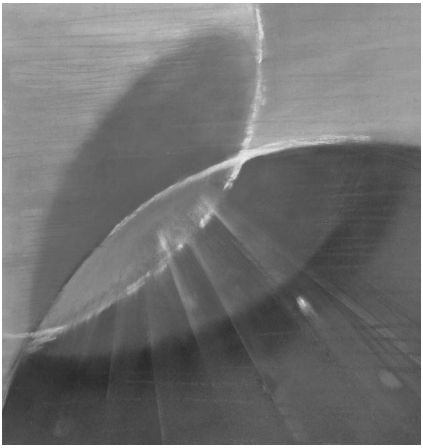
Ihre *Claudia Sarawara*

Inhalt

Begrüßung	2
Inhaltsverzeichnis	2
Geistliches Wort	3
Aus dem Presbyterium	4
Jubelordination	6
Karwoche und Ostern	7
Weltgebetstag	8
Konfirmation	9
Verschiedenes	10
Gottesdienstübersicht	12
Aus der Region: Schlieker-Jubiläum	14
Veranstaltungsübersicht	16
Impressum, Bildnachweise	17
Familienzentrum	18
Kinder und Jugend	18
Gemeindestiftung	20
Aus dem Ökumenischen Studienwerk	21
Regelmäßige Veranstaltungen	22
Christliches Yoga	23
Kontakte	24

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“
1. Korintherbrief 16,14

Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen hat dieses Wort des Apostels Paulus als Leitwort für das Jahr 2024 ausgewählt. Es kann mich das ganze Jahr über begleiten und immer wieder Anstoß sein, darüber nachzudenken, wie ich mich anderen gegenüber verhalte. Tatsächlich bringt dieser Vers sofort ein Gegenüber ins Spiel, denn Liebe ist ein Beziehungswort und hat ein Akkusativobjekt im Schlepptau: „Ich liebe wen oder was?“.



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Bischöfin Kirsten Fehrs, amtierende Ratsvorsitzende der EKD, ermutigt in ihrer Auslegung der Jahreslosung dazu, sich in Bezug auf die Liebe an Jesus zu orientieren: „Jesus hat vorgelebt, was es heißt, zu lieben. Deshalb hat er nicht gerichtet, sondern aufgerichtet, nicht verurteilt, sondern zur Veränderung aufgefordert, nicht ausgegrenzt, sondern Gemeinschaft geschenkt.“

Nicht richten, nicht verurteilen, nicht ausgrenzen – das scheint mir gerade in 2024 immer wichtiger zu werden. Denn damit sind wir Menschen schnell bei der Hand und innerlich flugs auf Abwehr gepolt. Allzu leicht lassen wir uns von Angstmachern einfangen und verlieren unseren offenen Blick für unser Gegenüber.

Ich bin froh, dass zu unserer Gemeinde immer wieder Menschen kommen, die von anderen gehört haben, dass wir eine Willkommenskultur pflegen, dass neue Leute bei uns freundlich begrüßt werden, dass wir uns für sie interessieren, egal, woher sie kommen.

So inspirieren uns gleichermaßen Fisch und Herz, zart eingezeichnet in die warmen Rottöne des Titelbildes: Das Herz steht für die Liebe, die den Nächsten und die Übernächste meint, ja sogar bis zu den Feinden hin reichen kann. Der Fisch ist das Geheimzeichen der ersten Christinnen und Christen. Unauffällig mit zwei Linien in den Sand gezeichnet, konnten sie einander damit erkennen. Und sie konnten bekennen, wer für sie die Basis ihres Lebens darstellte: Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter – für dieses Kurzbekenntnis steht das griechische Wort für Fisch „Ichthys“.

Ich bin gespannt, welche Erfahrungen ich in diesem Jahr mit der Losung für 2024 machen werde …

Alles Liebe!

Ihre Pfarrerin
Adelheid Neserke

Eingang zur Friedhofskapelle, Schattbachstraße

Aus dem Presbyterium

Nicht ohne Stolz und Dankbarkeit schauen wir auf ein sehr intensives und ereignisreiches Jahr 2023 mit vielen Gottesdiensten, Gruppentreffen, Angeboten und Konzerten zurück. Es ist uns gelungen, die Gemeindearbeit nach der Corona-Krise wieder auf ein sehr hohes Niveau zu heben.

Das Jahr 2023 in Zahlen:

Gesamtkollekten	19.369,20
Hauptkollekte	15.177,28
Klingelbeutel	4.192,01
Kollekten BROT FÜR DIE WELT (Erntedank und Heiligabend)	3.832,23
Erlös Schwester Petra-Basar im HUZ	5.462,29
Gemeindespende	24.283,43

Amtshandlungen	
Taufen	26
Konfirmationen	10
Trauungen	0
Bestattungen	54
Gemeindegliederzahl (31.12.)	3.382

Dieses schöne Jahr der Gemeindearbeit haben wir den hauptamtlichen und vielen ehrenamtlich tätigen Menschen in unserer Gemeinde zu verdanken. Deshalb laden wir alle Mitarbeitenden zu einem **Begegnungsfest** am Sonntag, dem 26. Mai ab 16 Uhr auf Haus Laer ein. Wir sagen Danke und tauschen uns gemütlich aus. Für das leibliche Wohl wird gesorgt

Aber wir schauen auch voraus: Damit unsere vielfältige Gemeindearbeit weiterhin möglich ist, bitten wir auch in diesem Jahr wieder um Ihre Gemeindespende. Die Spendenbriefe werden im März verteilt.

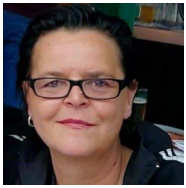
Außerdem wollen wir in diesem Jahr den Kontakt zu den vielen Studierenden in unserer Gemeinde und zur Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität verbessern.

Und aufgrund der Ergebnisse der gerade veröffentlichten ForuM – Studie („Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Ev. Kirche und Diakonie in Deutschland“) arbeiten wir auch weiter intensiv an einem Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt für unsere Gemeinde.

Eine Sonderausgabe der BasisBibel, die eine Auswahl von Bibeltexten bietet, wird in unseren Zentren ausgelegt, damit Menschen die Möglichkeit haben, die Bibel in moderner Sprache zu lesen.

Auf in ein neues Jahr!

Rückblick auf 2023



Neues Presbyterium

Alle 4 Jahre nimmt ein neues Presbyterium seine Arbeit auf und leitet mit dem Pfarrteam zusammen die Gemeinde.

Trotz einer intensiven Suche und vieler Gespräche zur Werbung neuer Mitglieder des Presbyteriums ist es uns dieses Mal nicht gelungen, genügend Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenwahl zu finden, ja es muss leider sogar ein Platz leer bleiben, weil die Altersbeschränkung auf 75 Jahre unsere Suche erschwert hat, aber wir sind dankbar für Menschen, die im Presbyterium und durch ihr Engagement das Leben der Gemeinde bereichern. Sie begleitet der herzliche Segenswunsch für ihr Amt!

Fünf Presbyter setzen ihre Arbeit fort: Harald Dombrowski, Kay Germerodt, Donald Goodwin, Joachim Lenz und Michael Nolte.

Neu im Presbyterium begrüßen wir Tanya Misterek und Christoph Uhlig.

Das neue Presbyterium wird am **17. März** um 11 Uhr im Thomaszentrum in sein Amt eingeführt. Hinzukommen soll dann noch eine Person zwischen 18 und 25 Jahren, die nach dem neuen Jugendbeteiligungsgesetz nachberufen wird. Hier sind wir noch auf der Suche.

Mit dem neuen Presbyterium ist auch der Abschied von den scheidenden Presbyterinnen verbunden. Es sind Angelika Klask, und (nach einer besonders langen Amtszeit) Claudia Sarawara (36 Jahre) und Ulrike Trudewind (16 Jahre). Ihnen gilt ein großes Dankeschön für ihre unermüdliche und engagierte Mitarbeit im Presbyterium. Mögen sie hoffentlich mit ihrer Erfahrung und ihrer Energie unserer Gemeindearbeit weiterhin erhalten bleiben!

Die ehemaligen und künftigen Mitglieder des Presbyteriums im Uhrzeigersinn: Harald Dombrowski, Kay Germerodt, Christoph Uhlig, Joachim Lenz, Donald Goodwin, Tanya Misterek, Michael Nolte, Claudia Sarawara, Ulrike Trudewind, Angelika Klask

Jubel-Ordinationen im Ev. Hustadtzentrum

„Ist das etwas Ordinäres?“, fragte mich ein Konfirmand, als ich im Unterricht von meiner Silber-Ordination erzählt habe.

Nein, die Ordination ist nichts Ordinäres, sondern eine gottesdienstliche Handlung, durch die ein Theologe oder eine Theologin in das geistliche Amt des Pastors, der Pastorin eingeführt wird.

Pfarrer i.R. Siegfried Bülow

Nun haben wir am Pfingstsonntag in Querenburg die außergewöhnliche Situation, gleich zwei Ordinationsjubiläen zu feiern.

Pfarrer Christian Zimmer

Am 19. Juli 1964 wurde Pfarrer Siegfried Bülow in der Reinoldi-Kirche in Dortmund ordiniert. Nach seiner Wahl zum ersten Pfarrer der Hustadtgemeinde am Pfingstmontag 1971 im Ev. Hustadtzentrum versah er seinen Dienst vom 1. August 1971 bis zum 31. Januar 1997 in unserer Kirchengemeinde. Herr Bülow feiert also das seltene Fest seiner Diamantenen Ordination.

Bei mir ist es die Silberne Ordination. Ich hatte gerade mein Vikariat erst seit wenigen Monaten beendet, als ich am Pfingstsonntag 1999 durch den damaligen Recklinghäuser Superintendenten Peter Burkowski in der Auferstehungskirche in Marl-Drewer ordiniert wurde. Nur einen Tag später am Pfingstmontag trat ich meine erste Pfarrstelle in Marl-Brassert an der Erlöserkirche an, bis ich am 1. Januar 2016 meine zweite Pfarrstelle hier in der Ev. Kirchengemeinde Querenburg übernahm.

Uns wird ein bisschen schwindelig, wenn wir auf die vielen Gottesdienste schauen, die wir geleitet haben, und so viele Menschen, denen wir begegnet sind: Erfreuliches und Trauriges. Wir haben die Zweideutigkeit unserer christlichen Existenz im paulinischen Sinne gespürt: Wir Christen leben hin- und hergerissen zwischen dem heillosen Elend dieser Welt und der heilsamen Kraft unseres Glaubens.

Sie sind herzlich eingeladen, am Pfingstsonntag (19. Mai) um 9.45 Uhr im Ev. Hustadtzentrum die Diamantene Ordination von Pfarrer Bülow und meine Silberne Ordination mit uns zu feiern. Dieser Gottesdienst wird von Pfarrerin Adelheid Neserke und von dem Superintendenten Dr. Gerald Hagmann gestaltet.

Christian Zimmer

Gottesdienste zur Karwoche und zu Ostern: Die Feste feiern, wie sie fallen

Ob es nun Weihnachten ist, wo daran erinnert wird, dass Gott das Dunkel menschlichen Lebens erhellt, oder Ostern, der Triumph der Auferstehung über den Tod: Wer das Kirchenjahr mitfeiert, lernt das Wesentliche des christlichen Glaubens kennen.

Aber wer sich auf das Kirchenjahr einlässt, der erfährt noch mehr: So wie sich die Situationen des wahren Lebens mit ihren Höhen und Tiefen abwechseln, so wechseln auch die Feste des Kirchenjahrs: Karfreitag hat mit dem Dunkel von Leiden und Trauer zu tun und wird noch nicht vom Licht des Ostermorgens erhellt. An Ostern aber hat dann auch wirklich der Triumph des auferstandenen Lebens seinen Platz.

So holt das Kirchenjahr unseren Alltag aus seiner Eintönigkeit heraus, hilft uns aber in Wahrheit, die Vielgestaltigkeit unseres eigenen Lebens wahrzunehmen.

Dies verdichtet sich besonders in der Erinnerung an Jesu Weg vom Palmsonntag zum Osterfest.

Der Gekreuzigte und Auferstandene in der Friedhofskapelle, Schattbachstraße

Es beginnt mit dem **Palmsonntag**: Jesus zieht in Jerusalem ein: **Gottesdienst um 9.45 Uhr** im Ev. Hustadtzentrum **und um 11** Uhr im Thomaszentrum mit Donald Goodwin.

Am **Gründonnerstag** sitzen wir um einen Tisch herum wie einst Jesus mit seinen Jüngern an seinem letzten Abend: **Gottesdienst mit Tischabendmahl um 19 Uhr** im Ev. Hustadtzentrum mit Pfarrer Zimmer und Team.

Den Tod Jesu bedenken wir am **Karfreitag**: **Gottesdienst mit Abendmahl um 9.45 Uhr** im Ev. Hustadtzentrum (Pfarrer Zimmer) **und um 11 Uhr** im Thomaszentrum (Pfarrerin Neserke).

Seine Auferstehung aus dem Tod feiern wir zu Ostern:

Ostersonntag: Gottesdienst mit Abendmahl um 9.45 Uhr im Ev. Hustadtzentrum **und um 11 Uhr** im Thomaszentrum, beide mit Pfarrer Zimmer, musikalische Gestaltung Jihye Jeong (Orgel) und Dorothea Osenberg (Flöte)

Ostermontag: **Familiengottesdienst um 11 Uhr** im Thomaszentrum mit Pfarrer Martin Röttger und Pfarrerin Adelheid Neserke.

Einladung zum Weltgebetstag 2024: „… durch das Band des Friedens“

Kommt mit nach Palästina unter den Olivenbaum
Unter einen Baum, gepflanzt zur Zeit Jesu. Die mächtige Krone ist voller Früchte – auch heute trägt sie noch reiche Ernte. Darum nehmt den Olivenbaum nicht weg. Lasst ihn stehen und Früchte tragen.

Kommt mit unter den Olivenbaum.
Seine kostbaren Wurzeln liegen offen. Lebenswichtig sind die Wurzeln für den Olivenbaum. Lebenswichtig sind palästinensischen Frauen ihre eigenen Wurzeln. Sie stehen in einer langen Tradition. Sie versuchen, ihre Erinnerungen und Wurzeln zu erhalten.
Kommt mit unter den Olivenbaum
und setzt euch zwischen die Mohnblumen. Sie sind blutrot. Viele Menschenleben beklagen die palästinensischen Frauen. Und doch feiern die Blumen das Leben. Sie brechen hervor unter den unwirtlichen und kargsten Bedingungen. Sie leiden, wenn sie gepflückt werden.
Darum pflückt sie nicht.
Kommt mit unter den Olivenbaum
und schaut auf die palästinensischen Frauen. Seht, wie sie sich für euch festlich angezogen haben. Seht auch, was sie als Schmuck angelegt haben. Es sind die Schlüssel ihrer Häuser, die sie verlassen mussten. Die Frauen tragen sie als ein Symbol der Hoffnung auf eine Rückkehr bei sich.
Kommt mit unter den Olivenbaum
und schaut in die Gesichter der palästinensischen Frauen. Seht ihr eure Mitmenschen, von Gott geschaffen, ins Leben gerufen wie ihr selbst?
Kommt mit unter den Olivenbaum
und betet für die Frauen aus Palästina. Kommt in den Kreis und stärkt euch gegenseitig, wie es die Frauen tun. Stimmt mit in Ihre Gebete ein!

Annette Wodinski

(Text entnommen der Arbeitshilfe Weltgebetstag 2024)

Wir laden Sie herzlich ein zu den Gottesdiensten am Weltgebetstag um 16 Uhr im Ev. Hustadtzentrum und um 16 Uhr in St. Martin!

Ein toller Jahrgang!
Die Arbeit mit diesem Jahrgang, der am 4. und 5. Mai konfirmiert wird, hat besonders viel Spaß gemacht. Nicht nur, dass er mit 17 Jugendlichen ein großer Jahrgang ist, sondern dass er sich bereits früh auf dem Konficamp im Sommer gefunden und einen starken Zusammenhalt entwickelt hat. So gab es engagierte Diskussionen über die verschiedensten christlichen Themen. Die „Konfis“ haben nicht nur einen beeindruckenden Taufgottesdienst im September im Thomaszentrum gestaltet, mit dem sie sich der Gemeinde vorstellten, sondern ohne Zögern freiwillig und zusätzlich die Gestaltung von gleich zwei (!) verschiedenen Krippenspielen am Heiligabend im Ev. Hustadtzentrum übernommen. Vielen Dank an euch! Möge Gott euch eure Neugierde und eure Achtsamkeit bewahren!

rechts im Bild: Sibel Ceylan (Mitarbeiterin). Im Bild fehlen Katharina Eichelsbacher, Max Ceylan und Leander Waniek

Und ein neuer Jahrgang!
Der neue Jahrgang der Jugendlichen, die 2025 konfirmiert werden, startet mit der ersten Unterrichtsstunde am Dienstag, dem 7. Mai um 17 Uhr im Ev. Hustadtzentrum und am Himmelfahrtstag, dem 9. Mai um 15 Uhr mit dem Begrüßungsgottesdienst im Luthergarten, an der Kemnader Straße 131. Herzlich willkommen!

Samstag, 4. Mai 15.00 Uhr
Max Ceylan
Katharina Eichelsbacher
Maxilie Graffmann
Michelle Hellweg
Greta Himmelskamp
Finn Laser
Frederic Maniura
Paul Schlennstedt
Leander Waniek

Sonntag, 5. Mai 11.00 Uhr
Leon Alst
Oskar Buchin
Konstantin Knierim
Samy Kuilder
Luca Nagel
Christian Schneidmüller
Jonas Trappe
Kyiosuke Yasuzato

Beide Konfirmationen sind aus Platzgründen im Thomaszentrum!

Zeit für einen Kaffee

Neues auf dem Friedhof

Ab Mitte April heißt es wieder „Zeit für ein Gespräch“ auf dem Friedhof an der Schattbachstraße. Zum Start in das dritte Jahr wird am 14. April um 14.30 Uhr eine Auftaktveranstaltung in der Kapelle des Friedhofes stattfinden.

Danach verschenken Ehrenamtliche des Thermoskannenprojekts wieder sonntags von 14.30 bis 16.00 Uhr und donnerstags von 16.00 bis 17.30 Uhr ihre Zeit an Trauernde, Gesprächsuchende und SpaziergängerInnen – auch bei einem Heißgetränk oder einem kühlenden Glas Wasser.

Übrigens, Beispiel macht Schule: Nach Anfragen des ambulanten Hospizdienstes Herne und des Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid nach unseren Erfahrungen mit dem Gesprächsformat gibt es auf dem Friedhof Wiescherstraße seit Mai 2023 die „BankVerbindung“ und auf dem Friedhof Westenfelder Straße ab Frühjahr 2024 ebenfalls „Thermoskannengespräche“.

Nachdem im schon angelegten „Garten der Erinnerung Schattbach“ alle Möglichkeiten für Sargbestattungen belegt sind, wird er nun stückweise um Möglichkeiten für Erdbestattungen erweitert. Dabei gibt es die Wahl zwischen Partner- oder Einzelgrabstätten. Es gibt eine erste Belegung. Reservierungen hierzu und zu den anderen Bestattungsmöglichkeiten können jederzeit bei der Genossenschaft der Friedhofsgärtner Tel. 0234-350785 vorgenommen werden.

Ulrike Frielinghaus

Einladung nach Bad Kösen

Im vergangenen Herbst erlebten wir in Bochum ein interessantes, Gemeinschaft stiftendes Wochenende mit sieben erwachsenen Gästen und sechs Kindern aus unserer Partnergemeinde in Bad Kösen. In diesem Jahr sind wir eingeladen, **vom 11. bis 13. Oktober** ein gemeinsames Wochenende in Bad Kösen zu verbringen, alte Kontakte zu vertiefen oder neue zu knüpfen. Eine herzliche Einladung geht ausdrücklich auch an Familien mit Kindern. Das Städtchen ist ein Ortsteil der Stadt Naumburg (Saale) und liegt im Naturpark Saale-Unstrut-Triasland in Sachsen-Anhalt. Lernen Sie unsere Partnergemeinde in dieser schönen (Wein-) Gegend kennen oder treffen Sie alte Bekannte wieder! Interessierte bitten wir um baldige Kontaktaufnahme mit Ulrike Trudewind: utrudewind@gmx.de

Geburtstagsfeier 80+

Schon dreimal haben wir die Geburtstage unserer Senior*innen der Gene-

Geburtstagsfeier am 24. Januar im Hustadtzentrum

ration 80+ gewürdigt und heitere Feste miteinander gefeiert.

Nun können sich alle, die in den Monaten Januar, Februar, März und April Geburtstag haben, auf eine Geburtstagsfeier in fröhlicher Runde am **5. Juni um 15 Uhr im Ev. Hustadtzentrum** freuen. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Alle Geburtstagskinder erhielten/erhalten zum Geburtstag eine persönliche Einladung, der eine Karte zur Anmeldung beiliegt. Wir freuen uns, wenn Sie uns damit bis **zum 15. Mai Ihre Teilnahme ankündigen**!

Kleiderkammer

Seit ca. 50 Jahren betreibt das Thomaszentrum die Kleiderkammer, die sich immer noch großer Beliebtheit erfreut.

Hier werden jeden Mittwoch zwischen 13 und 16 Uhr Wäsche, Kleidung, Schuhe und viele andere Gegenstände gespendet. Auch holen wir per Fahrdienst Spenden ab, um deren Transport wir gebeten werden. Von 14.30 bis 15.30 Uhr ist die Ausgabe gegen eine kleine Spende.

Der jährliche Erlös der Kleiderkammer schwankt zwischen 600 und 800 Euro. Er kommt den Kindergärten unserer Gemeinde, Hospizen, der Ukrainehilfe und anderen karitativen Stellen zugute. Auch der Weihnachtsbaum des Thomaszentrums wird seit Jahren von der Kleiderkammer finanziert.

Wir sind 8 bis 10 Personen, die sich jeden Mittwoch treffen und sich um die Organisation kümmern. Als Dankeschön gehen die Mitarbeitenden einmal im Jahr gemeinsam essen.

Heide und Gerd Aufermann

Eine-Welt-Stand des Thomaszentrums

Seit vielen Jahren wurde der Erlös des Eine-Welt-Stands am Thomaszentrum jährlich dem privaten Little Flower School Projekt in Indien zugeführt. Da die Schule in staatliche Führung übergehen soll, werden die Gelder dort nicht mehr benötigt. Das Presbyterium hatte bereits beschlossen, dass der jährliche Gewinn des EWS künftig einem sozialen Zweck zugeführt werden soll, der dem bisherigen inhaltlich nahekommt. Nun konnten 1600,00 Euro an das Hilfswerk Schwester Petra e.V. überwiesen werden.

Irmtraud Lenz-Dietrich und Claudia Sarawara

	Ev. Hustadtzentrum Auf dem Backenberg 8	**Thomaszentrum Girondelle 82**
Okuli 3. März	11 Uhr Gottesdienst kreuz&quer_family Chr. Böhrer	——
Lätare 10. März	9.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | Hajo Witte parallel Kinderkirche	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Hajo Witte
Judika 17. März	——	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung des neuen Presbyteriums A. Neserke, Chr. Zimmer und Musiker*innen des Projektorchesters Bochum
Palmarum 24. März	9.45 Uhr Gottesdienst Donald Goodwin	11 Uhr Gottesdienst Donald Goodwin
Gründonnerstag 28. März	19 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl Chr. Zimmer und Team	——
Karfreitag 29. März	9.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Chr. Zimmer	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Wolfgang Hörner, A. Neserke und Singekreis Hustadt
Ostersonntag 31. März	9.45 Uhr musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl Chr. Zimmer	11 Uhr musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl Chr. Zimmer
Ostermontag 1. April	——	Familiengottesdienst in der Region Bochum-Süd Katja Roßbach, Martin Röttger, A. Neserke und Team
Quasimodogeniti 7. April	11 Uhr Bunte Trümmer: ein Altarbild von Hänner Schlieker Gottesdienst kreuz&quer Chr. Zimmer	——
Miserikordias Domini 14. April	9.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | A. Neserke parallel Kinderkirche	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl A. Neserke
Jubilate 21. April	——	11 Uhr Und Mirjam singt … Gottesdienst kreuz&quer E.-M. Ranft und CROSS-Chor
Kantate 28. April	9.45 Uhr Gottesdienst C. Böhrer	11 Uhr Gottesdienst Chr. Böhrer
Freitag, 3. Mai	18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | Chr. Zimmer	——

	Ev. Hustadtzentrum Auf dem Backenberg 8	**Thomaszentrum Girondelle 82**
Samstag, 4. Mai	——	15 Uhr Konfirmation Chr. Zimmer
Rogate 5. Mai	——	11 Uhr Konfirmation Chr. Zimmer
Christi Himmelfahrt 9. Mai	11 Uhr Open Air Gottesdienst im Botanischen Garten Matthias Modrey und Chr. Zimmer parallel Kinderkirche 15 Uhr Begrüßungsgottesdienst mit Konfis im Luthergarten Chr. Zimmer und Kolleg*innen Bochum-Süd	
Exaudi 12. Mai	9.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | Chr. Zimmer	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | Chr. Zimmer
Pfingsten 19. Mai	9.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Ordinationsjubiläen Adelheid Neserke, Dr. Gerald Hagmann, Siegfried Bülow und Chr. Zimmer	——
Pfingstmontag 20. Mai	In Planung: Großes Tauffest an den Ruhrwiesen A. Neserke, Kolleg*innen und Team	
Trinitatis 26. Mai	9.45 Uhr Gottesdienst Harald Lehmann	11 Uhr Gottesdienst Harald Lehmann
1. Sonntag n. Trin. 2. Juni	11 Uhr Du bist mein geliebtes Kind! Gottesdienst kreuz&quer mit Tauferinnerung und Taufe A. Neserke	——
Freitag, 7. Juni	19 Uhr Gott suchen: Pilgern Kreuz&quer_die Spätschicht	——
2. Sonntag n. Trin. 9. Juni	9.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | Hajo Witte	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | Hajo Witte
3. Sonntag n. Trin. 16. Juni	——	11 Uhr Der Tisch ist gedeckt! Gottesdienst kreuz&quer_family A. Neserke und Tanzkreis
4. Sonntag n. Trin. 23. Juni	9.45 Uhr Gottesdienst Werner Posner	11 Uhr Gottesdienst Werner Posner
5. Sonntag n. Trin. 30. Juni	11 Uhr Gottesdienst kreuz&quer_family Chr. Zimmer und Familienzentrum	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Donald Goodwin

100. Geburtstag von Hans-Jürgen Schlieker

Hans-Jürgen („Hänner“) Schlieker wurde am 8. April 1924 in Pommern geboren.

Nach der Oberschule war er Schüler in einem Atelier für Gebrauchsgrafik. In seinen drei Jahren als Soldat sammelte er tiefe existentielle Erfahrungen, die sich später in den 50er Jahren in seinen Werken niedergeschlagen haben.

Nach einem Zwischenaufenthalt in einem Künstlerheim in Mecklenburg studierte Schlieker an der Kunsthochschule Hamburg bei Erich Hartmann. Danach heiratete er 1951 Gisela Chrambach und zog nach Bochum. Er arbeitete dann als freischaffender Künstler. 1952 wurde die einzige Tochter Claudia geboren. Als Gast der Deutschen Orientlinie machte Schlieker 1954 eine große Mittelmeerreise und kam so nach Spanien, Algerien, Tunesien, Griechenland und in die Türkei. Das prägte ihn, erzeugte Fernweh. Nach einem großen Auftrag fuhr er 1957/58 für einen längeren Zeitraum mit der ganzen Familie nach Spanien, in das Örtchen Sant Pol im Norden der Mittelmeerküste.

Verschiedene Kunstpreise zeugen davon, wie aktuell sein damaliges Werk von der Kunstkritik bewertet wurde. Schlieker unterrichtete in den Folgejahren an einem Bochumer Gymnasium und leitete den Bereich Bildende Kunst im Musischen Zentrum der Ruhr-Universität Bochum. Als ordentliches Mitglied des Deutschen Künstlerbundes (DKB) nahm Schlieker zwischen 1980 und 1991 an insgesamt acht DKB-Jahresausstellungen teil. Im Jahre der Beendigung seiner Lehrtätigkeit, 1989, erhielt er für sein Wirken den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen.

Hans-Jürgen Schlieker starb am 12. März 2004 nach schwerer Krankheit.

Der Meister bei der Arbeit

Das Schlieker-Haus im Paracelsusweg dokumentiert das Leben und Wirken des Künstlers während der letzten fünfeinhalb Jahrzehnte seines Lebens.

„Bevor man eine Minute malen kann, muss man 5 Minuten hinschauen“, sagte Schlieker. Er schaute genau hin, aber er malte nicht gegenständlich, sondern löste sich von gegenständlich-figurativen Bildkonzepten und entwickelte im direkten Umgang mit dem Malmaterial und mit heftigem Pinselduktus eine persönliche, abstrakte Bildsprache. Nochmal Schlieker:

Hans-Jürgen Schlieker: Kreuzform (Triptychon, 1969, 190 X 540 cm, Öl auf Leinwand)

„Meine Bilder sind meine Fragezeichen“. Sein Thema war die bewegte, rhythmische Malerei.

„Jedes Bild Schliekers trägt eine Summe von existenziellen Erfahrungen in sich, Ängste, Zweifel, Hoffnungen, Sehnsüchte. In seiner kraftvollen Bildsprache ist es Behauptung zum Sein und eine Freiheit jenseits aller zivilisatorischen Zwänge“ (Kunstmuseum Bochum).

Sehr sehenswert ist das Künstlerporträt des kürzlich verstorbenen Filmemachers Christoph Böll über Schlieker („Hänner Schlieker – Wie aus einem Chaos ein Kosmos wird“), zu sehen auf Youtube.

Hänner Schlieker war eng mit der Kirchengemeinde Querenburg verbunden. Er malte die Altarbilder in der Kapelle des Ümminger Friedhofs (1967-1969), im Ev. Hustadtzentrum (1971) und im Baumhofzentrum (1973), die von seinem Freund, dem Architekten Kurt Peter Kremer gebaut wurden, sowie das Wandbild im Kirchenforum im Uni-Center 1969.

Veranstaltungen zum 100. Geburtstag von Hans-Jürgen Schlieker:

Am **7. April um 11 Uhr** feiern wir in einem Kreuz&Quer-Gottesdienst einen „Schlieker-Gottesdienst“ mit der Betrachtung des nicht mehr öffentlich ausgestellten Triptychons „Kreuzform“ des Kirchforums.

In zwei Kultur-Cafés betrachten wir das Leben Schliekers (**am 21. April** mit seiner Tochter Fr. Schlieker-Buckup und seinen Enkelinnen und Enkeln) und das Werk Schliekers (**am 28. April** mit einem/einer Kunstsachverständigen), jeweils um 15.30 Uhr im Ev. Hustadtzentrum. Der Eintritt ist frei. Es gibt Kaffee und Kuchen.

Im Rahmen unserer Sommerkirche (7. Juli bis 18. August) stellen wir im Ev. Hustadtzentrum, in der Melanchthonkirche und in der Dorfkirche Bilder von Schlieker aus und feiern die Gottesdienste mit Bildbetrachtungen.

Datum	Uhrzeit		Veranstaltung
01.03.	16:00	**M**	Ökumenischer Gottesdienst zum **Weltgebetstag**
01.03.	16:00	**H**	Ökumenischer Gottesdienst zum **Weltgebetstag**
02.03.	9:30	**H**	**„Aus der Ruhe in die Kraft“** – Christliches Yoga nach Sela mit Pfarrerin Adelheid Neserke
04.03.	15:30	**H**	**Frauenkreis:** „Georgien – gestern und heute“ Referentin: Frau Annemarie Plassmann
07.03.	10:00	**T**	**Thomasfrühstück:** „Passionszeit – Fastenzeit?“
09.03.	9:30	**H**	**„Aus der Ruhe in die Kraft“** – Christliches Yoga nach Sela mit Pfarrerin Adelheid Neserke
14.03.	20:00	**H**	**FrauenAUStausch:** Kurzgeschichten
16.03.	15:00	**H**	**Familienzeit:** „Frühlingsgefühle!“
16.03.	9:30	**H**	**„Aus der Ruhe in die Kraft“** – Christliches Yoga nach Sela mit Pfarrerin Adelheid Neserke
20.03.	15:00	**H**	**Seniorenkreis:** Gedanken zur Jahreslosung mit Pfarrer Christian Zimmer
26.03.	19:00	**T**	**Frauengesprächskreis:** Osterbräuche
04.04.	10:00	**T**	**Thomasfrühstück:** „Von Ostern her leben“
11.04.	20:00	**H**	**FrauenAUStausch:** „Wie achtsam bin ich mir selbst gegenüber?“
14.04.	14:30	**S**	Auftaktveranstaltung für die dritte Saison der **Thermoskannengespräche,** Kapelle Schattbachfriedhof
20.04.	15:00	**H**	**Familienzeit:** „Sonnenstunden“
21.04.	15:30	**H**	**Kulturcafé: „**Das Leben von Hänner Schlieker“ Referentin: Claudia Schlieker-Buckup
23.04.	19:00	**T**	**Frauengesprächskreis:** Was können Vorurteile bewirken?
24.04.	15:00	**H**	**Seniorenkreis:** Virtueller Stadtrundgang , Ref.: N.N.
28.04.	15:30	**H**	**Kulturcafé: „**Das Werk von Hänner Schlieker“, Referent: N.N.
02.05.	10:00	**T**	**Thomasfrühstück:** „Wie lieblich ist der Maien?“
06.05.	15:30	**H**	**Frauenkreis:** „Die Pflanzen- und Tierwelt vom Äquator bis zu den Polarkreisen“, Referent: Dr. Henning Haeupler
09.05.	20:00	**H**	**FrauenAUStausch:** Spaziergang durch die Gemeinde mit Einkehr

Datum	Uhrzeit		Veranstaltung
15.05.	15:00	**H**	**Seniorenkreis:** „Ein Koffer voller Erinnerungen“ Referentin: Charlotte Jolk-Schmidt von Gemeinsam Ruhr
28.05.	19:00	**T**	**Frauengesprächskreis:** „Krisen – Chancen, Möglichkeiten“
03.06.	15:30	**H**	**Frauenkreis:** „Renaturierungsprojekt für den Stadtpark Bochum“ Referentin: Susanne Lauterbach
05.06.	15.00	**H**	**Geburtstagsfeier 80+** für die Geburtstagskinder der Monate Januar, Februar, März, April
06.06.	10.00	**T**	**Thomasfrühstück:** „Wie schmeckt der Sommer?“
13.06.	20:00	**H**	**Frauenaustausch:** Bücherwichteln
19.06.	15:00	**H**	**Seniorenkreis:** „Informationen zum Verfassen von Testamenten“ Referent: N.N.
25.06.	19:00	**T**	**Frauengesprächskreis:** „Was liest du gerade?“ Ein Austausch über Literaturempfehlungen

H: Ev. Hustadtzentrum | **T**: Thomaszentrum
M: St. Martin, Am langen Seil
S: Ev. Friedhof, Schattbachstraße

Der Link zu unserer Veranstaltungsdatenbank (ohne Gottesdienste)

Impressum
Gemeindebrief für die Evangelische Kirchengemeinde Querenburg
http://evangelisch-in-querenburg.de/Gemeindebrief/
Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Querenburg
Verantwortlich: Pfarrer Christian Zimmer, Vorsitzender
Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen | Auflage: 3.000 auf Naturschutzpapier
Redaktion: Donald Goodwin (auch für Satz und Gestaltung zuständig), Sigrid Klingner, Irmtraud Lenz-Dietrich, Tanya Misterek, Adelheid Neserke, Claudia Sarawara (Redaktionsleitung), Ulrike Trudewind (Redaktionsleitung), Christian Zimmer
Es handelt sich hier um die PDF-Ausgabe des Gemeindebriefs. Aus Gründen des Datenschutzes wurden die persönlichen Nachrichten (S. 20 oben) entfernt. Aktualisiert am 28. Februar 2024.
Bildnachweise:
Titelseite, S. 3: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de | S. 2 oben: Christian Zimmer | S. 2 unten: https://gemeindebrief.evangelisch.de | S. 4: Irmtraud Lenz-Dietrich | S. 5 im Uhrzeigersinn: 4. Foto: Irmtraud Lenz-Dietrich, 5.: Klaus Zimmer, 8.: Christian Zimmer; alle anderen privat | S. 6: Donald Goodwin | S. 7: Kunstwerk: Wolfgang Kreutter (Christuskorpus), Foto: Ulrike Frielinghaus | S. 8: Kathrin Schwarze, https://weltgebetstag.de/ | S. 9: Louisa Welsow | S. 10: Ulrike Frielinghaus | S. 11: Gisela von Roznowski | S. 14: Claudia Schlieker-Buckup | S. 15: Kunstwerk: Hans-Jürgen Schlieker | S. 18 links: Silke Rensing | S. 18 rechts: privat | S. 19: Sven Lachmann (Seaq68) auf https://pixabay.com/de/ | S. 20: Kunstwerk: Horst Dieter (Oskar) Gölzenleuchter, Foto: Donald Goodwin | S. 21: Steffen Weishaupt | S. 23: Adelheid Neserke
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24. Juli 2024

Familienzentrum auf dem Backenberg

Das Jahr 2023 endete für unsere Kita mit einem schönen Adventsgottesdienst, der ein bisschen Licht in die Dunkelheit gebracht und der Menschen Freude und Kraft gegeben hat.

Durch eine liebevoll geschriebene Rückmeldung auf die gestalteten Herzenswünsche der Kinder wurde uns allen gezeigt, wie man durch kleine Gesten Freude und Leben vermitteln kann.

So wünschen wir uns und Ihnen auch für das neue Jahr Herzenswärme, Freude und interessante Begegnungen, die uns viel Neues bescheren können. In der Kita startet das Jahr 2024 mit vielfältigen Veranstaltungen wie Elternnachmittagen zu pädagogischen Themen, Erste Hilfe Kursen für Kinder, einer neu gestalteten Bücherei, einem Wiederbeginn des Elterncafés, einem Flohmarkt und vielen anderen Projekten mit unterschiedlichen Inhalten.

Wir würden uns freuen, wenn wir auch weiterhin viele gemeinsame Begegnungen „der Herzen“ mit Ihnen haben dürfen.

Ihr
Kita Team

Neustart Kinderkirche!

Im neuen Jahr startet die Kinderkirche wieder! Wir freuen uns, mit Euch die tollen biblischen Geschichten zu hören. Wir fangen vorne an, bei Adam und Eva, und schauen mal, wie weit wir in diesem Jahr kommen. Spiel und Spaß wird dabei nicht zu kurz kommen. Die Kinderkirche beginnt immer um 9.45 Uhr im Ev. Hustadtzentrum zusammen mit dem Erwachsenengottesdienst, dann ziehen wir gemeinsam aus und feiern im Untergeschoss im Jugendraum weiter. Eltern finden ihre Kinder nach dem Gottesdienst dort oder draußen auf dem Spielplatz beim Toben.

Familie Krause

Die nächsten Termine sind

- 10. März
- 14. April

Herzliche Grüße, Eure *Krauses*

NEU: Eltern-Kind-Gruppe

Für Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 2 Jahren gibt es eine neue Eltern-Kind-Gruppe: Wir starten am **15. Februar** und treffen uns dann immer **donnerstags von 10 Uhr bis 11.30 Uhr im Thomaszentrum** unter der Leitung von Svenja Lettmann. Das Angebot ist **kostenfrei**!

Die Plätze sind begrenzt, bitte meldet euch daher an unter
querenburg@evkirchebochum.de

eEFB Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.

Evangelische Familienbildung in Bochum

Familienzeit mal anders
Miteinander Zeit verbringen und sich als Familie etwas Gutes tun, können Eltern mit ihren Kindern im Ev. Hustadtzentrum einmal monatlich: Jede Familienzeit hat ein anderes gestaltetes Motto, zu dem wir gemeinsam singen, spielen, basteln, Geschichten lesen, tanzen, … Es gibt kleine Snacks für die Kinder, kalte und heiße Getränke und viel Zeit für die Großen, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Kostenbeitrag: 1 Euro pro Nase.

- Frühlingsgefühle! Termin: Samstag, 16. März 2024 15.00–17.15 Uhr
- Sonnenstunden! Termin: Samstag, 20. April 2024 15.00–17.15 Uhr

Achtung anderer Ort/andere Zeit: Himmelfahrt – was ist das? Gottesdienst im Botanischen Garten mit Kinderprogramm am Donnerstag, 9. Mai 2024 ab 11.00 Uhr

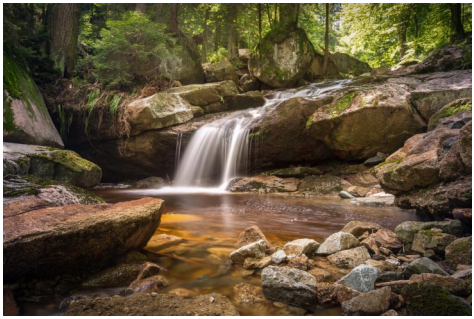
„Alles im Fluss“ – eine besondere Familienzeit in Gahlen
Vom 23. bis 25. August 2024 fahren wir nach Gahlen ins südliche Münsterland und entdecken, lernen und forschen vieles rund um das Thema Wasser.

Das riesige Gelände mit tollem Spielplatz, viel Wasser und einem großen Planschbecken lädt ein zum gemeinsamen Entdecken, Spielen, Lernen, Reden und Lachen.

Abends ist am Lagerfeuer Zeit sich auszutauschen und sich Lieblingsgeschichten zu erzählen.

Wir sind während der Zeit des Familienbildungsurlaubes in Familienzimmern untergebracht.

Seid ihr dabei? Dann meldet euch bis zum 31.03.2024. **Anmeldung erforderlich!**
Kontakt:
QuerenGahlen@gmx.de oder
0234/91795255



Die Eltern-Kind-Gruppe und die Familienzeiten finden in Kooperation mit der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe und der Ev. Familienbildung in Bochum statt.

Ferienpass: Das Weltall ruft!
Weitere schöne Erlebnisse stehen uns mit dem Ferienpass in den Sommerferien bevor: Eine Reise ins Weltall vom 5. bis 10. August im Ev. Hustadtzentrum. Informationen dazu gibt es rechtzeitig auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Horst Dieter (Oskar) Gölzenleuchter, Kreuz an der Friedhofskapelle Schattbachstraße, 2021

Spenden statt Schenken – Anlassspenden

Das Leben ist voller Anlässe, ob Freud oder Leid, zu denen man auch an andere denkt und um Spenden bittet. Davon durfte auch unsere Stiftung profitieren. Neben einigen großzügigen Weihnachtsspenden haben uns auch „Anlassspenden“ zum Geburtstag, zur Taufe und anlässlich einer Beerdigung erreicht. Die Gesamtspendensumme umfasste im letzten Jahr 2080 Euro. Herzlichen Dank dafür!

Es würde uns freuen, wenn diese Beispiele Nachahmer fänden.

Mit Ihren Spenden ermöglichen Sie Anschaffungen und Projekte im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, der musikalisch kulturellen Arbeit oder Anschaffungen für die Gemeinde, die aus Kirchensteuermitteln nicht möglich wären. Um auf diese Weise zur Bereicherung unseres Gemeindelebens beizutragen, sind Zustiftungen und vor allem Spenden herzlich willkommen.

Spendenkonto:
Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Querenburg
IBAN DE55 3506 0190 0000 8889 90, KD-Bank, Dortmund
Karin Leutbecher, Mitglied im Stiftungsrat

Auf dem Weg zum Studium der Evangelischen Theologie

Wir, Yan und Rita, kommen aus Belarus (Weißrussland) und dort ist die am weitesten verbreitete christliche Konfession die Orthodoxie. Bis vor Kurzem waren wir auch Mitglieder der Orthodoxen Kirche. Auf unserer spirituellen Reise interessierten wir uns sehr für die Details des christlichen Dogmas und traten beide in das theologische Institut unserer Heimatstadt Minsk ein, wo uns Theologie durch das Prisma der Orthodoxie beigebracht wurde.

Mit der Zeit erfuhren wir mehr über die evangelische Kirche und berühmte protestantische Schriftsteller und haben erkannt, dass uns der Protestantismus näher steht als die Orthodoxie. Von diesem Moment an versuchten wir, protestantische Theologie zu studieren. In Weißrussland ist dies jedoch viel schwieriger als in Ländern, in denen protestantische Konfessionen vorherrschen. Deutschland ist berühmt für seine Philosophen und Theologen, deshalb haben wir uns entschieden, hierher zu ziehen. Hier lernen wir nun Deutsch am Studienkolleg des ÖSW, um anschließend Theologie zu studieren.

Unser erster Besuch im Thomaszentrum war voller Überraschungen und angenehmer Eindrücke. Alles ist so anders als in der orthodoxen Kirche!

Uns hat zum Beispiel die entspannte und kommunikationsfördernde Atmosphäre sehr gut gefallen. Wir waren erstaunt, dass nach dem Gottesdienst alle gemeinsam Kaffee trinken und die Pfarrer die Gemeindemitglieder persönlich verabschieden. Der orthodoxe Gottesdienst ist überhaupt nicht kommunikationsfördernd. Auch das Spielen von Musikinstrumenten während des Gottesdienstes wird in der orthodoxen Kirche nicht akzeptiert. Aber das Angenehmste und Ungewöhnlichste für einen orthodoxen Christen ist die Predigt. Im orthodoxen Gottesdienst gibt es nicht immer eine Predigt und sie ist sehr kurz. Aufgrund unserer mangelnden Deutschkenntnisse war es für uns natürlich sehr schwierig zu verstehen, was der Prediger, die Predigerin sagte. Aber jeden Sonntag wird es einfacher und daher wird der Kirchenbesuch immer spannender.

Wir hoffen, dass wir immer mehr am Leben der Kirche teilhaben und die Freude des Glaubens an Gott mit anderen Menschen teilen können.

Rita Malava und Yan Malau

Zeit	Ort	Veranstaltung	Ansprechpartner*innen
Sonntag			
15.00	**T**	Gottesdienst der Koreanischen Ban Suk Gemeinde	Hee-Moon Kim, Tel. 0201 77 57 60
Montag			
15.30	**H**	Frauenkreis (1. Montag)	Heidrun Haensel, heidrun.haensel@gmail.com
18.30	**d**	Christliches Yoga	Pia Wick, Tel. 0178 230 37 10
Dienstag			
15.00	**T**	Erlebnistanz	Hannelore Kimmeskamp, Tel. 0178 8298767
17.00	**T/H**	Konfi-Unterricht	Christian Zimmer, Tel. 0234 978 9915
19.00	**T**	Frauengesprächskreis (4. Dienstag)	Insa Hartmuth, Tel. 0234 38 20 14
Mittwoch			
15.00	**H**	Seniorenkreis (3. Mittwoch)	Edith Schönewolff, Tel. 0234 70 51 89
15.00	**T**	Kleiderkammer	Heide Aufermann, Tel. 0234 38 05 68
19.00	**H**	Singekreis	Prof. Dr. Wolfgang Hörner, Tel. 0234 70 65 13
Donnerstag			
10.00	**H**	Sportkurs für Senior*innen	Seniorenbüro Süd, Tel. 0234 77 31 65 50
10.00	**T**	Eltern-Kind-Gruppe	Svenja Lettmann, svenja.lettmann@gmail.com
10.00	**T**	Thomasfrühstück (1. Donnerstag)	Harald Dombrowski, dombrowskih@web.de
10.00	**T**	Kreativtreff (4. Donnerstag)	Irmtraud Lenz-Dietrich, Tel.: 0160 93 82 20 07
15.30	**T**	CVJM-Spielgruppe für Kinder	Wolfgang Raich, Tel. 0177 5215978
18.15	**H**	Christliches Yoga	Pia Wick, Tel. 0178 230 37 10
19.30	**T**	Predigttextlesekreis	Donald Goodwin, Tel. 0234 382280 Donald.Goodwin@t-online.de
20.00	**H**	frauenAUStausch (2. Donnerstag)	Heike Nussmann, Tel. 0160 7628141
Freitag			
18.00	**T**	Bibelkreis der Chinesischen Gemeinde im Ruhrgebiet	Pastor Quankai Li, Tel. 0176 31370782
18.30	**T**	PERKI/Indonesische Christen (4. Freitag)	Marlin Siregar, Tel. 0152 38 96 35 57

H = Ev. Hustadtzentrum | **T** = Thomaszentrum | **d** = digital

Leichtigkeit erfahren

Christliches Yoga – was ist das?

„Christliches Yoga will dazu beitragen, die biblische Botschaft besser zu verstehen und zu begreifen – um sich von ihr ergreifen und bewegen zu lassen.“ – so beschreibt Pia Wick die Intention der von ihr unterrichteten Yogapraxis. Dabei wird die Konzentration auf die eigene Wahrnehmung und den eigenen Körper gefördert, während jeglicher Wettbewerbsgedanke unterbleibt. Jeder und jede ist genau so richtig, wie er oder sie ist. Der Leistungsgedanke steht nicht im Vordergrund. Die Kräftigung des Körpers geschieht automatisch durch das regelmäßige Üben und das wahrnehmende Ausloten der eigenen Grenzen.

Theologisch spielen im Christlichen Yoga die Betonung der Geschöpflichkeit und das Leben auf der Basis der liebevollen Zuwendung Gottes (sola gratia) eine große Rolle.

Das Christliche Yoga fördert die spirituelle Erfahrung der einzelnen Übenden und orientiert sich inhaltlich an der christlichen Überlieferung (Bibelverse, Gebet). Die Teilnehmenden schildern, dass sie die Bibelworte, die die jeweilige Yoga-Einheit bestimmen, durch die Körperübungen und das Verknüpfen mit der Körperwahrnehmung elementarer und tiefer verstehen und sich dadurch ihre persönliche Gottesbeziehung intensiviert.

„Aus der Ruhe in die Kraft“

Einen kostenfreien Kompaktkurs für Neulinge leitet Pfarrerin Neserke im Rahmen ihrer Ausbildung zur Lehrerin für Christliches Yoga an folgenden Terminen: 2. März / 9. März / 16. März, jeweils von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im Ev. Hustadtzentrum. Anmeldung per Email: adelheid.neserke@ekvw.de

Neuer Themenblock nach Ostern: Stille

Wie finden wir Ruhe und Stille in einer betriebsamen, unruhigen und getriebenen Welt? Wir lernen die Progressive Muskelentspannung und andere wirkungsvolle Techniken, um dem Stress und den hohen Leistungsanforderungen in Alltag und Beruf zu widerstehen. Dieser Kurs umfasst neun Termine und richtet sich an Fortgeschrittene. Er startet am 11. April und findet donnerstags in Ev. Hustadtzentrum von 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr statt. Die digitale Teilnahme ist ebenfalls möglich.

Pia Wick, Leiterin des Sela-Instituts in Witten, hat zusammen mit dem evangelischen Theologen Peter Wick das Christliche Yoga entwickelt. Weitere Informationen und Anmeldung unter: https://www.sela-yoga.de/

Wir sind für Sie da

Seelsorge & Gemeindeleitung			
Pfrn. Adelheid Neserke		Girondelle 82, 44799 Bochum Adelheid.Neserke@ekvw.de	Tel. 0234 / 971 94 08 Fax 0234 / 978 99 14
Pfr. Christian Zimmer		Auf dem Backenberg 8, 44801 Bochum Christian.Zimmer@ekvw.de	Tel. 0234 / 978 99 15 Fax 0234 / 978 99 14
Presbyterium über das Gemeindebüro		Auf dem Backenberg 8, 44801 Bochum	
Gemeindebüro			
Elke Lieder-Hagemann & Anja Czytkowski Öffnungszeiten Mo, Mi, Fr 9.30 – 11.30 Uhr Do 15.30 – 18.00 Uhr Di geschlossen		Auf dem Backenberg 8 44801 Bochum bo-kg-querenburg@ekvw.de	Tel. 0234 / 978 99 13 Fax 0234 / 978 99 14
Friedhofsamt	Gleiche Öffnungszeiten	Auf dem Backenberg 8	Tel. 0234 / 978 99 27
Friedhofsverwalter	Andreas von Sondern		Tel.: 0234 / 706078 (AB) Fax: 0234 / 704437
Küsterin	Eva Gessner-Dombek		Tel. 0234 / 79 21 06 12
Kinder und Familien			
Familienzentrum, Auf dem Backenberg	Leiterin: Cornelia Gotzian	Auf dem Backenberg 6 Kontakt@ev-kita-backenberg.de	Tel. 0234 / 70 29 19
Kindertagesstätte, Thomaszentrum	Leiterin: Brigitte Franz	Girondelle 82a Kita.Thomaszentrum@arcor.de	Tel. 0234 / 38 28 57
Diakonische Angebote			
Kleiderkammer	Heide Aufermann	Girondelle 82	Tel. 0234 / 38 05 68
Diakoniestation		Heuversstraße 2	Tel. 0234 / 50 70 20
Beratungszentrum für Ehe-, Erziehungs- und Lebensfragen		Westring 26, 44787 Bochum	Tel. 0234 / 977 44 11
Telefonseelsorge (kostenlos)	Tel. 0800 – 111 0 111 oder 0800 – 111 0 222 www.telefonseelsorge.de		
Musik in der Gemeinde			
Singekreis	Prof. Dr. Wolfgang Hörner	hoerner@uni-leipzig.de	Tel. 0234 / 70 65 13
Organistin	Jihye Jeong	queen4068@hotmail.com	Tel. 0234 / 978 99 13
Spenden			
Stiftung der Evang. Kirchengemeinde Querenburg	Ulrike Frielinghaus (Vorsitzende)	Konto-Nr. bei der KD-Bank, Dortmund IBAN DE55 3506 0190 0000 8889 90 u.frielinghaus@arcor.de	Tel. 0234 / 38 30 31
Spendenkonto – Stichworte	Sparkasse Bochum (IBAN DE83 4305 0001 0033 4093 76 – BIC WELADED1BOC) z.B. kulturelle Arbeit, Kirchenmusik, ökologische Maßnahmen, …		

Predigtstätten: Thomaszentrum, Girondelle 82, und Ev. Hustadtzentrum, Auf dem Backenberg 8
Internetadresse unserer Kirchengemeinde: www.evangelisch-in-querenburg.de